FaCit Mit dem **Fa**hrrad in der **Cit**y

Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer

Dankmar Alrutz
Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV-Alrutz, Hannover

Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“

Förderprogramm im Rahmen der **Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)** des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit:

- **Ziel: Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Verlagerung von Kfz-Verkehr auf den Radverkehr.**
- Gefördert werden modellhafte, investive Projekte, die diesem Ziel dienen.

- Förderquote: bei Haushaltssicherungskommunen 90%.
- Höchstbetrag der Förderung: 5 Millionen €.
- Die 1. Stufe des Wettbewerbs wurde erfolgreich absolviert.
  Von 98 eingereichten Projektskizzen wurden 36 Projekte für die 2. Stufe ausgewählt. Gesamtfördervolumen 85 Mio. €

- Projektantrag derzeit in Prüfung.

FaCit – Mit dem Fahrrad in der City

Ziele des Vorhabens

- Fortsetzung der Tradition der Radverkehrsförderung in Leer
- Umsetzung von Handlungsschwerpunkten des Radverkehrskonzeptes 2014
- Mehr Sicherheit und Fahrkomfort für den Radverkehr
- Stärkung der Innenstadt als attraktiver Wohn- und Versorgungsstandort
- Verlagerung bisheriger Autofahrten im Binnenverkehr auf Wegen bis etwa 5 km Länge auf den Radverkehr (angenommene Verlagerung von 12 % bis 2025).

➢ **Erhöhung der Fahrradnutzung** in der Innenstadt

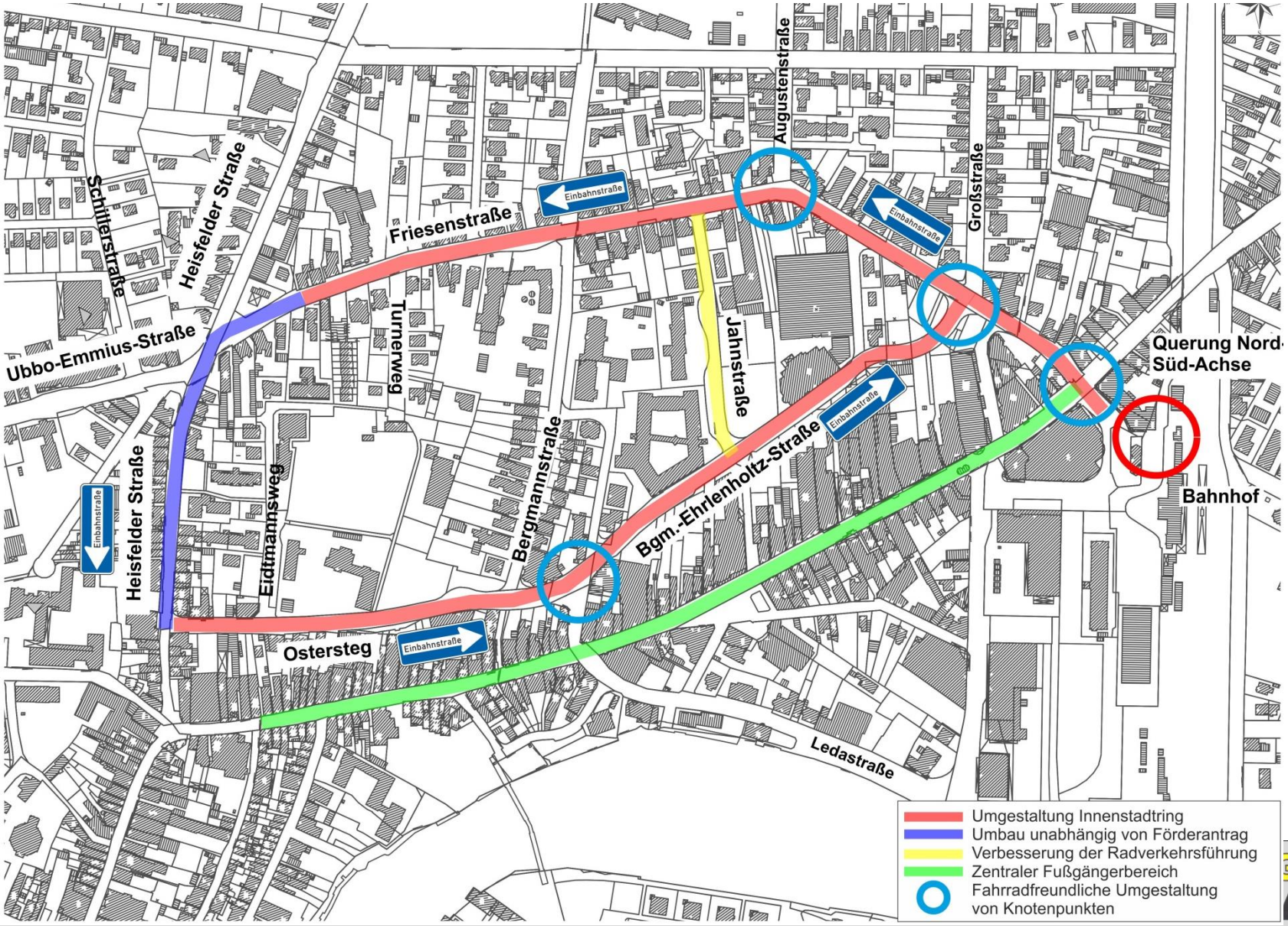
➢ **Steigerung der Lebensqualität** in der Innenstadt

➢ **Minderung von klimaschädlichen Emissionen** und Luftschadstoffen.

Leer: Günstige Stadtstruktur für Radverkehr

- Günstige Topografie
- Kompakte Stadtstruktur in der Kernstadt
- Verkehrsentwicklungsplan: Rund 60 % des motorisierten Individualverkehrs entfallen auf den Binnenverkehr.
- Etwa die Hälfte aller Autofahrten sind nicht weiter als 5 km.

Übersicht des Planungsraumes



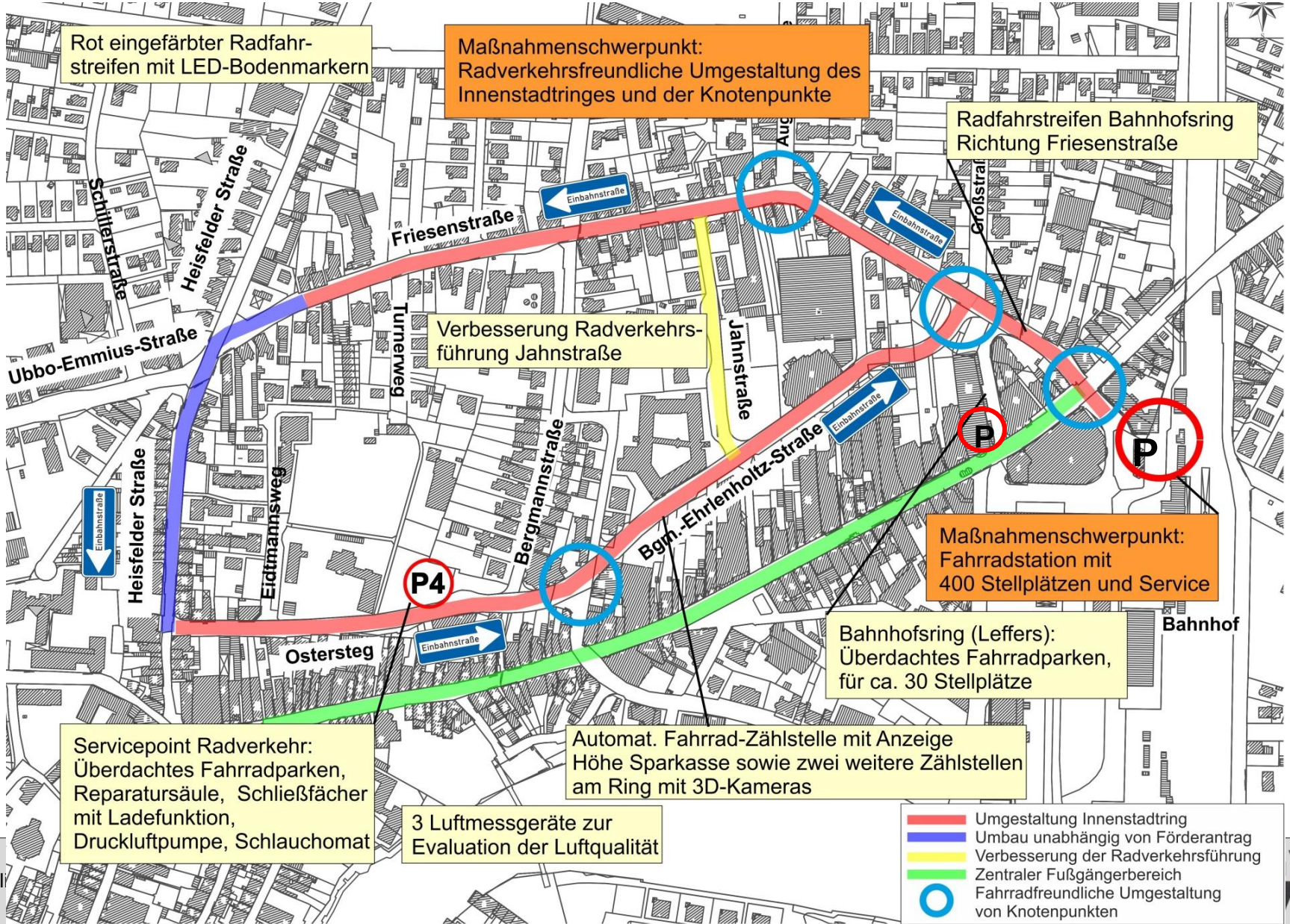
FaCit – Mit dem Fahrrad in der City

Wesentliche Bausteine des Vorhabens

- **Umgestaltung Innenstadtring**
- **Fahrradstation am Bahnhof**
- Fahrradfreundliche Ausbildung von Bahnhofsring und Jahnstraße
- Attraktive Angebote für das Fahrradparken
- Serviceangebote zur Nutzung des Fahrrades
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation der Wirkungen

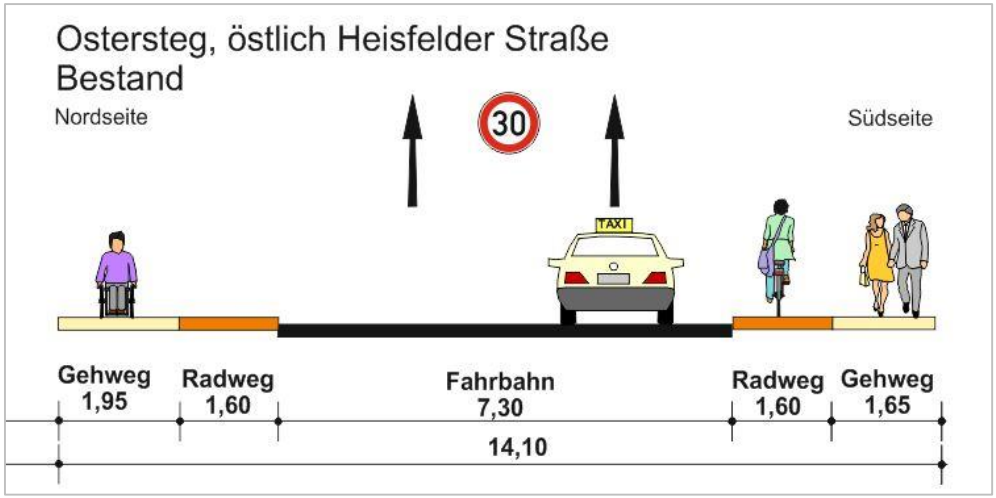
Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer

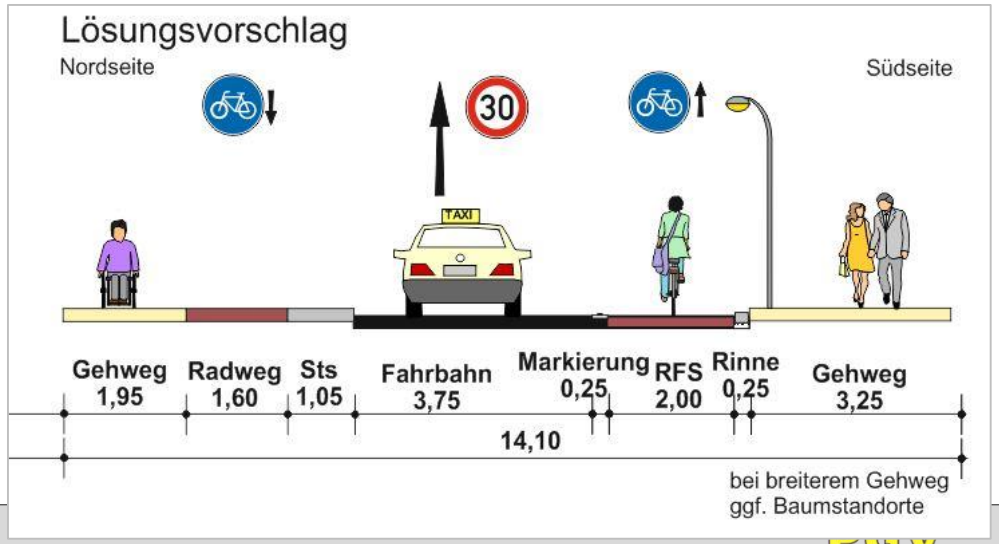
Maßnahmenübersicht



Fahrradfreundliche Umgestaltung des Innenstadtrings

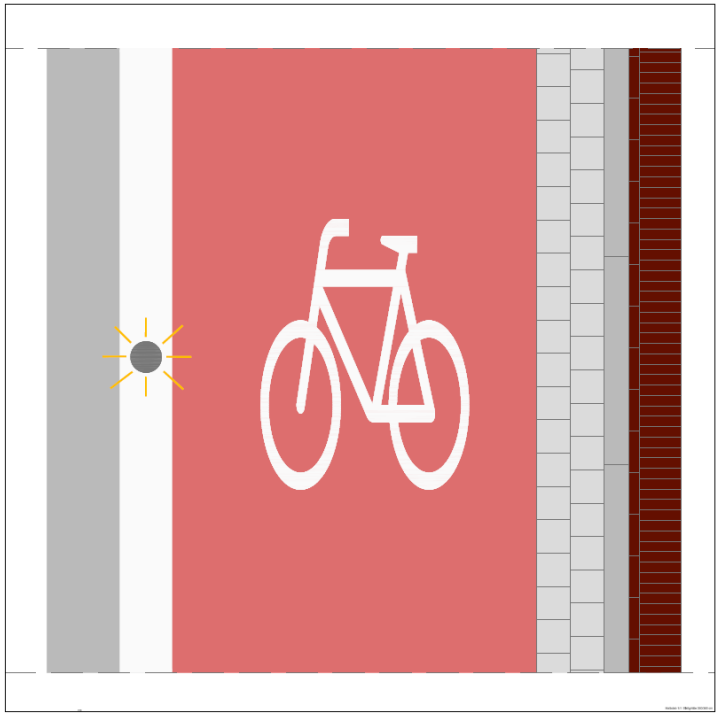
- Führung des Radverkehrs auf einem 2 Meter breiten Radfahrstreifen in Fahrtrichtung des Einbahnstraßenrings.
- Verbesserung des Radweges entgegen Einbahnrichtung.





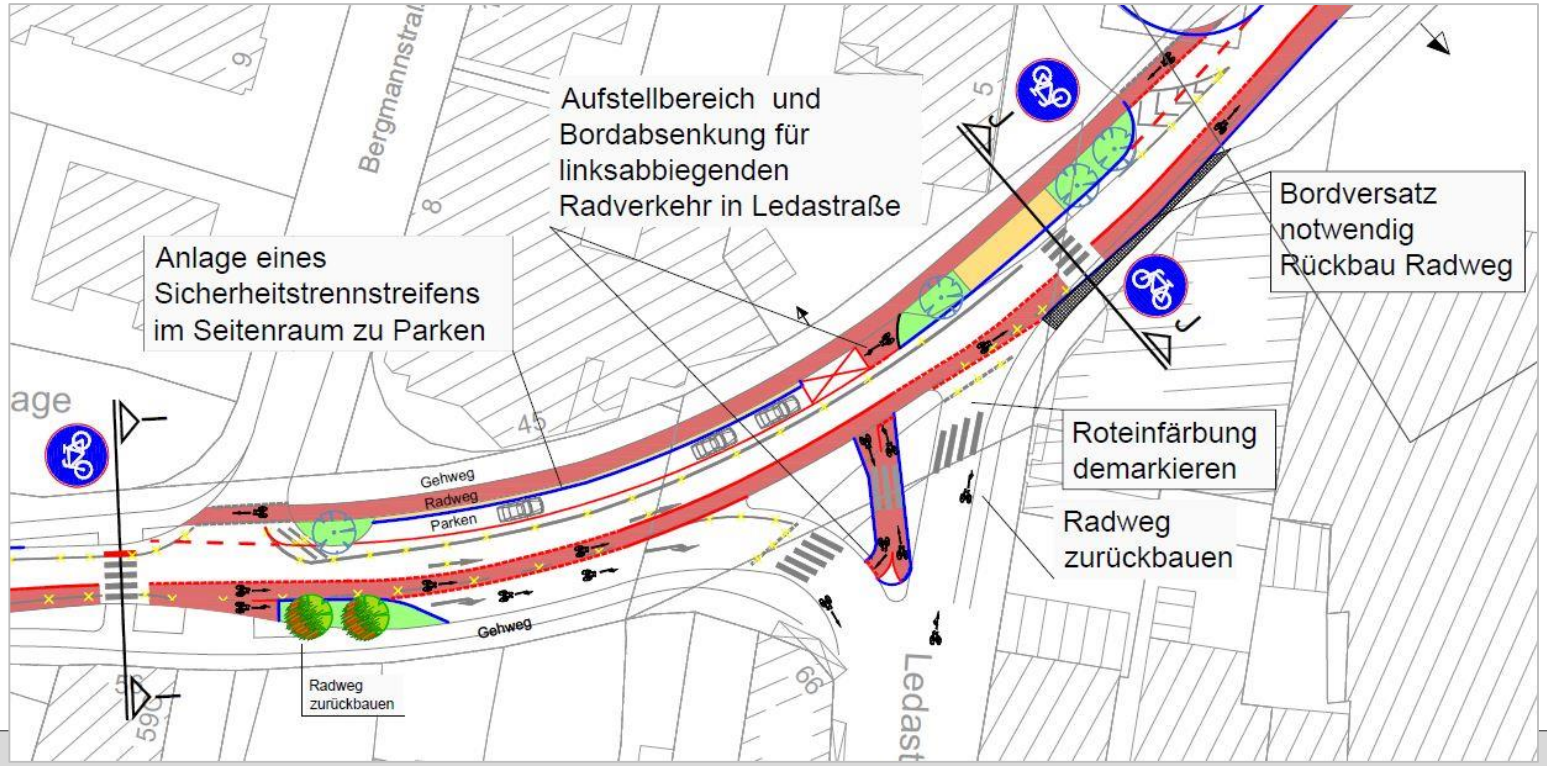
Radfahrstreifen als eigener Verkehrsweg für den Radverkehr

- 2 m breites, rot eingefärbtes Band mit 25 cm breitem Trennstrich
- Einsatz innovativer, solarbetriebener LED-Bodenmarker, die in die Fahrbahn eingelassen werden:
  Lichtkette mit weißem Dauerlicht gewährt auch bei Dunkelheit objektive und subjektive Sicherheit für die Radfahrenden.



Fahrradfreundliche Umgestaltung des Innenstadtrings

- Umbau der Knotenpunkte Ledastraße, Großstraße und Augustenstraße als funktionsgerechte kompakte Stadtstraßenknotenpunkte.
- Gewährleistung aller bestehenden Fahrbeziehungen des Kfz-Verkehrs
- Gewährleistung aller Fahrbeziehungen des Radverkehrs.



Fahrradstation am Bahnhof

- Dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Abstellsituation am Bahnhof.
- Machbarkeitsstudie zeigt die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von einer Fahrradstation mit rund 400 Stellplätzen.
- Serviceangebote:
  - Bewachtes Abstellen mit automat. Schließanlage für 24 Stunden Zugang
  - Reparaturservice
  - Fahrradverleih, auch für Lastenräder
  - Lademöglichkeit E-Bike

Beispiel Norderstedt

Fahrradpark- und Serviceangebote

- Überdachte Abstellanlagen am Bahnhofsring (Nähe Mühlenplatz) und am Parkplatz Osterstieg
- Servicepoint am Parkplatz Osterstieg:
  Automat für Schläuche, Ladestation, Infotafel, Werkzeugsäule

Öffentlichkeitsarbeit

„Vom Antragsteller wird erwartet, eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um eine hohe Akzeptanz für das Projekt in der Bevölkerung zu erreichen.“

Folgende Aktivitäten sind u.a. vorgesehen:

- **Bürgerinformationsveranstaltung**
- **Logo**
- **Öffentlicher Workshop** zum Projektstart mit Schwerpunktthema „Bedeutung des Fahrrades im Einkauf“
- **Flyer** Innenstadtring und Fahrradstation
- **„Politische“ Radtour**
- **Straßenbanner** am Bauzaun
- **Stadtradeln** mit **Fahrradfestival** zum Projektabschluss.

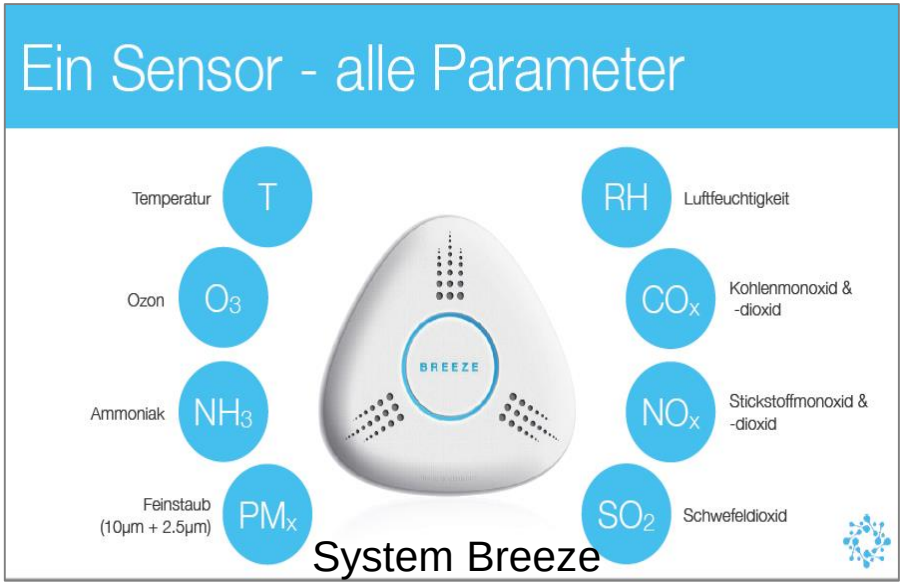
Stellenwert und Nutzen des Fahrrades beim Einkaufen

Foto Köppen-Andersen, DK

- Bereits hohe Radnutzung im Einkaufsverkehr in vielen Innenstädten
- Zwei Drittel der mit dem Rad einkaufenden Kunden besitzen ein Auto, sie entscheiden sich bewusst für das Fahrrad.
- Radfahrende Kunden kaufen pro Einkauf im Mittel zwar nur etwa 60 % des Warenwertes autofahrender Kunden, sie kommen dafür aber häufiger pro Woche und geben deshalb etwa gleich viel aus.
- Radfahrende Kunden sind im Sinne der Nahmobilität deutlich standorttreuer als Autofahrer.
- Starke Zunahme von Lastenrädern mit Elektro-Unterstützung erlaubt auch Transport schwerer oder sperriger Güter.
- Auf einen Autostellplatz haben 8-10 einkaufende Radkunden Platz.
- Wenn mehr Leeraner mit dem Rad einkaufen, ergibt sich mehr Platz für autofahrende Kunden aus dem Umland.

Evaluation

- Einsatz eines neuartigen **3D-Kamerasystems** zur **Erfassung aller Verkehrsarten** und der **Veränderungen** des **Modal Split** (Echtzeitverarbeitung und –übermittlung der Daten).
- Einsatz eines **„Fahrradbarometers“** zur öffentlichkeitswirksamen Anzeige der täglichen/jährlichen Radverkehrsmengen.
- Einsatz eines **innovativen Schadstoffmessgerätes** mit kontinuierlicher Dokumentation der Emissionen.



System Breeze

Einbindung des Förderpakets in das Gesamtkonzept der städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung in der Innenstadt von Leer

- Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes incl. ZOB
- Erneuerung der Fußgängerzone
- Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen am Innenstadtring
- Umgestaltung und Entschärfung des Unfallschwerpunkts „Bummert“
- Umsetzung einer überregionalen Radschnellverbindung von Papenburg über Leer nach Emden
- Umbau der Unterführung an der Bremer Straße
- Einführung Carsharing in Leer

➢ Einbettung der Fördermaßnahmen in ein Gesamtverkehrskonzept

Weiteres Vorgehen

- Gesamtkosten **4,24 Mio. €**
- 90 % Förderung
- Anteil Stadt Leer 10 % + Planungskosten + nicht förderfähige Maßnahmen

- Zuwendungsbescheid bis etwa Mitte 2019 zu erwarten.

- Bei Zustimmung Weiterentwicklung der Planung und vorbereitende Maßnahmen erforderlich.

- Projekt beginnt in 2020 mit einer dreijährigen Laufzeit.

Fazit

- Umbau eines auf die Flüssigkeit des Kfz-Verkehrs ausgerichteten Verkehrsraums in zentraler Stadtlage mit hochwertigen Radverkehrsanlagen.

- Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmenden.
  Maßnahmen sind fahrradfreundlich, aber nicht „autofeindlich“, denn die Verkehrssicherheit und die Funktionsfähigkeit der Erschließung der Innenstadt für den motorisierten Individualverkehr (MIV) bleibt gewährleistet.

- Einsatz innovativer Elemente (LED-Bodenmarker, Servicepoint P 4, 3D-Kamera-Erfassung, Schadstoffmesssystem)

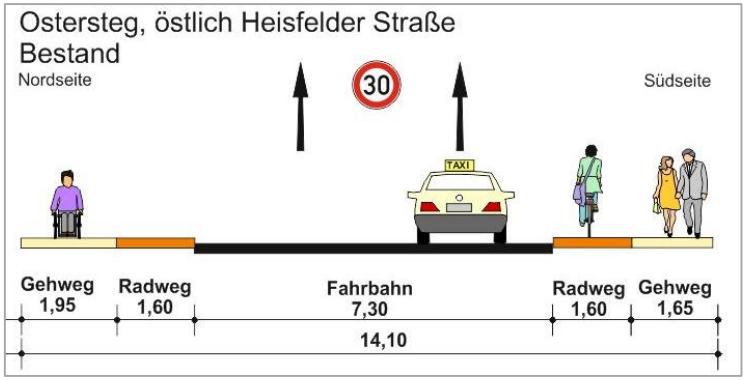
- Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit der Maßnahmen.

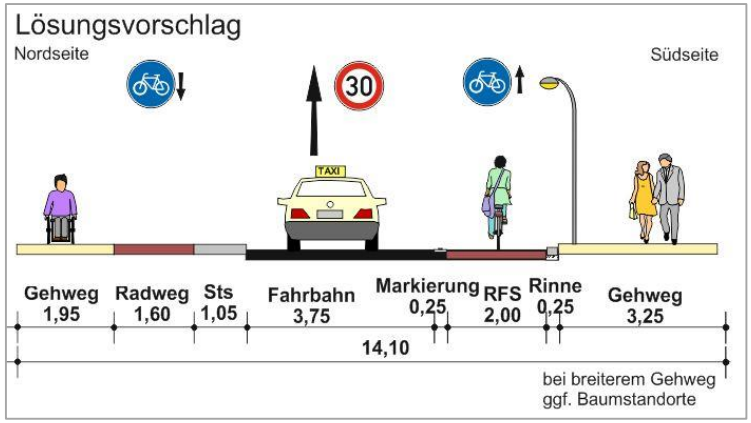
- Mehr Radverkehr ist ein wesentlicher Beitrag zu einer nachhaltigen und lebenswerten Stadt.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

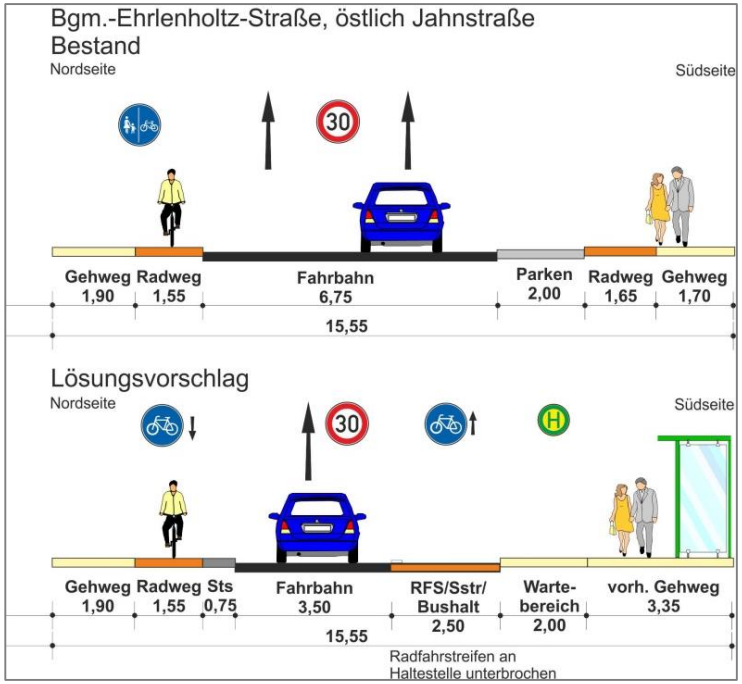
Adelheidstraße 9b
30171 Hannover
Tel.: 0511 / 220 601 80
Email: Alrutz@pgv-hannover.de
www.pgv-alrutz.de

Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer

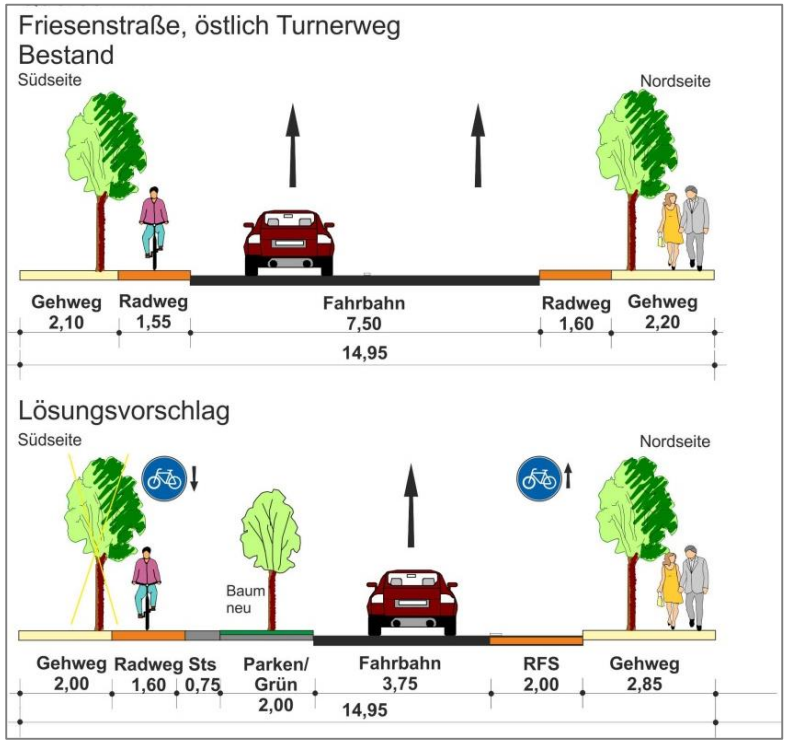




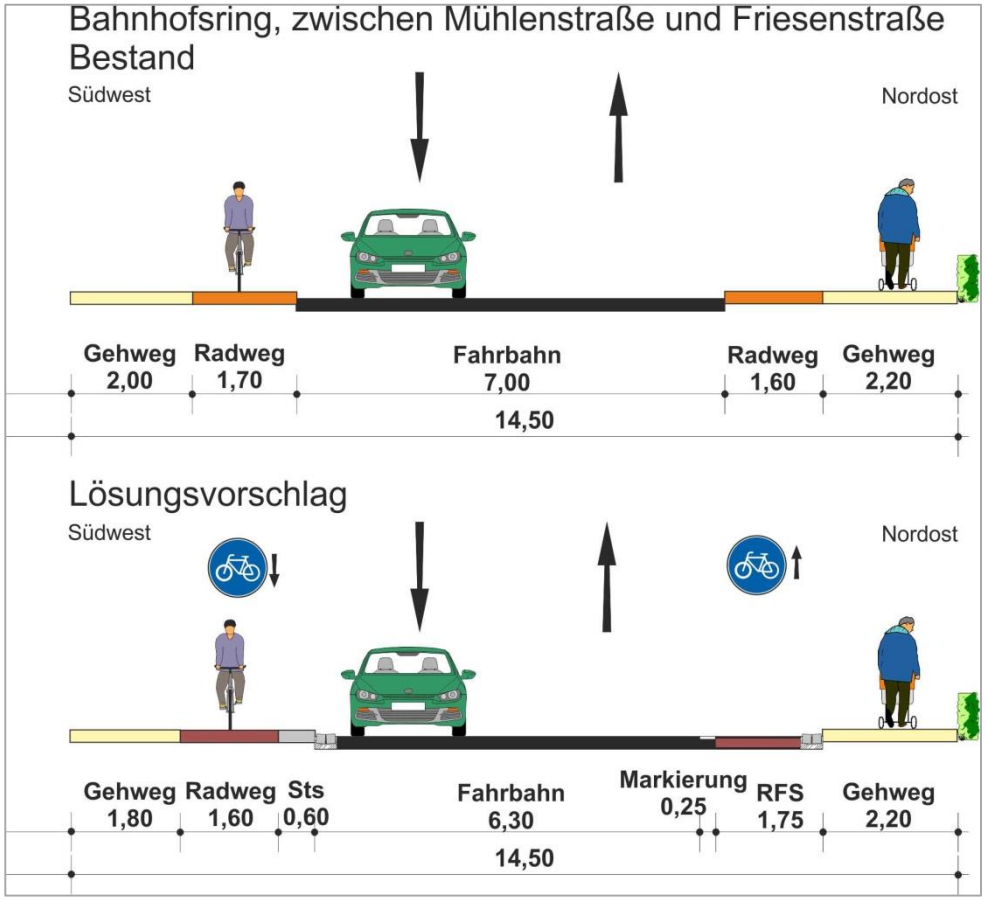
Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer



Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer



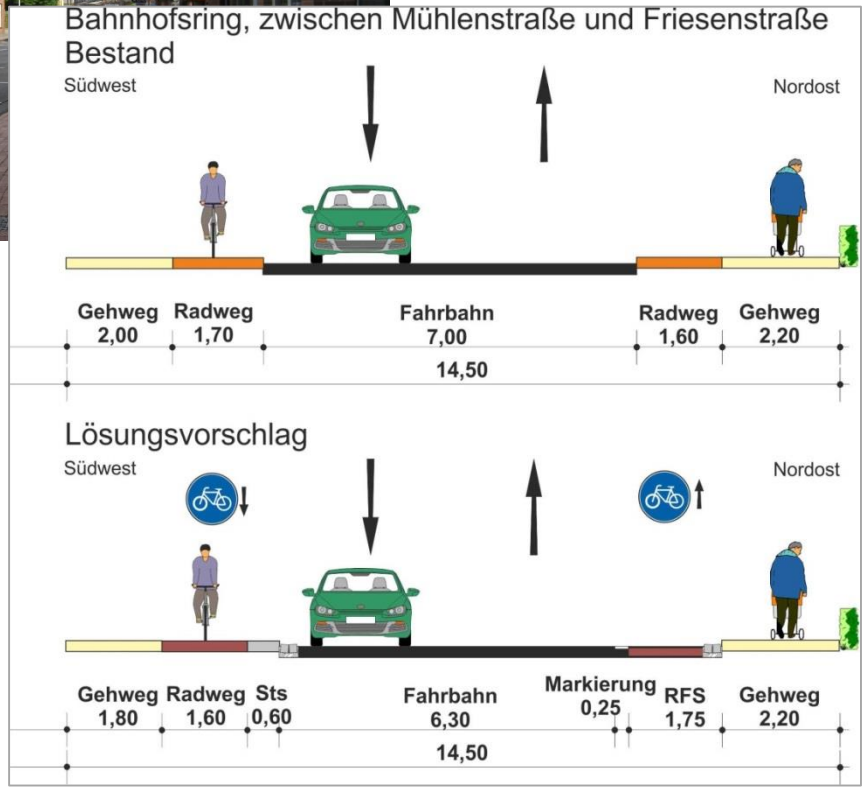
Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer



Radverkehrsgerechter Umbau der Innenstadt Leer

Bild 3-14

Bild 3-15



Förderfähige Projekte müssen …

- zur Verbesserung der Radverkehrssituation durch (Neu-)Gestaltung des Straßen- und Siedlungsraums beitragen,
- sich aus Handlungsbedarf zur Beseitigung bestehender Hemmnisse für den Radverkehr in einem klar definierten, abgegrenzten Gebiet herleiten,
- mehrere aufeinander abgestimmte Maßnahmen betreffen (keine singulären Maßnahmen),
- hochwertige Radverkehrsanlagen mit mehr Sicherheit und mehr Kapazitäten für ein erhöhtes Radverkehrsaufkommen durch deutlich verbesserte Platzverhältnisse im Straßenraum schaffen,
- die Anforderungen der technischen Regelwerke einhalten oder übertreffen,
- die Verkehrsmittelwahl zugunsten des Radverkehrs beeinflussen und dabei gleichzeitig die Nutzung des Pkw verringern,
- Modellcharakter mit hoher Ausstrahlung besitzen.